

Harry Sneed - der deutsche Reengineering-Papst ist 80!

Vorwort zum Harry Sneed-Track beim WSRE 2020

Jens Borchers

jens@borchers-bfi.de / jensborchers@acm.org

In März dieses Jahres ist Harry M. Sneed 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass haben die Organisatoren des WSRE beschlossen, dieses Jubiläum mit einem besonderen Track zu feiern, zumal Harry Sneed immer ein unabdingbarer Bestandteil dieser Veranstaltung war.

Wer Harry Sneed nicht kennt, der hat sich nie wirklich mit Reengineering beschäftigt. So hart muss man es wohl formulieren. Er ist – sicher nicht nur für mich – der „deutsche Papst“ des Reengineerings und war auch auf anderen Gebieten Vorreiter in der IT-Branche. Er hat schon mit ungarischen Firmen in Deutschland Projekte durchgeführt, als es den Begriff „Nearshoring“ noch gar nicht offiziell gab. Und auch dieses natürlich im Zusammenhang mit Reengineering.

Im Gegensatz zu unserem anderen deutschen Papst (der allerdings nicht wie Harry Sneed Amerikaner ist) ist Harry Sneed immer noch aktiv, als Tool-Programmierer (als den er sich selbst primär gesehen hat), als Tester, als Berater, natürlich als Autor seiner vielen Bücher, hunderter Fachbeiträge, weltweiter Präsentationen auf renommierten Tagungen, Herausgeber des berühmten gelben „Software Engineering Newsletter“ und in den letzten Jahren zunehmend als Lehrer an verschiedenen Hochschulen.

Was Harry Sneed auszeichnet und ihm das Beraterleben nicht immer leicht gemacht hat, ist seine gnadenlose Ehrlichkeit. Ich kenne kaum jemanden, der so deutlich seine fachliche Meinung äußert und gleichzeitig einer der wenigen in der Branche ist, der auch eigene Misserfolge zugibt.

Ich habe Harry Sneed das erste Mal als Referent auf einer Fachtagung an der TA Esslingen Anfang der 1990er Jahre erlebt – mit italienischen (damals noch handgemalten!) Folien, weil er gerade von einem Kunden aus Italien kam und die Folien zum Thema passten. Einfach herrlich. Wir haben seitdem immer wieder zusammengearbeitet, zeitweise sogar in einer Firma. Ich bin stolz darauf, mit ihm arbeiten zu dürfen.

Es ist aus meiner Sicht sehr schade, dass sich keine Hochschule gefunden hat, die ihm den mehr als verdienten Ehrendoktor verliehen hat. Immerhin ist zum Fellow der Gesellschaft für Informatik ernannt worden.

Um aber hier nicht nur meine persönliche Wertschätzung der Leistungen von Harry Sneed darzustellen, haben wir einen speziellen WSRE-Track für ihn zusammengestellt, der die

verschiedenen Facetten seines langen Schaffens darstellt.

Die Koblenzer Kollegen Jürgen Ebert, Volker Riediger und Andreas Winter (lange Jahre die „Seelen“ der WSR) haben eine klassische Laudatio über Harry Sneeds Lebenswerk: „Harry M. Sneed - Experte, Forscher, Autor und Lehrer“ vorbereitet.

Danach folgt Birgit Demuth von der Technischen Universität Dresden mit einer besonderen Würdigung seiner Rolle als „Ein leidenschaftlicher Hochschullehrer“.

Nicht fehlen darf natürlich der andere WSR-Mitgründer Franz Lehner von der Universität Passau mit einer wissenschaftlichen Betrachtung der immerwährenden Wartungsproblematik von Software: „Haben die SW-Wartungskosten an Bedeutung verloren? – Impulse von Harry Sneed für die Wirtschaftsinformatik“.

Als ein Begleiter von Harry Sneed, der sowohl lange in der Wirtschaft als auch als Hochschullehrer tätig war, beleuchtet Thorsten Spitta von der Universität Bielefeld die konkrete Anwendung von Harry Sneeds Ergebnissen: „Eine Geschichte aus der Software-Provinz ab 1982“.

Rainer Koschke rundet die Festvorträge ab mit einem Vortrag unter dem eher den Älteren unter uns geläufigen Titel in COBOL-Syntax: „PROCEDURE DIVISION. DISPLAY ‘Thank you, Harry’. CONTINUE.“

Und genau dieses „CONTINUE“ wünschen wir Harry Sneed von Herzen, damit wir dann schon das Festkolloquium zu seinem 90. Geburtstag vorbereiten können.

Wir können jetzt nur sagen „Es war uns eine Ehre!“ und auf eine lange Fortsetzung hoffen.